

Zeitschrift:	Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte
Band:	9 (1945)
Heft:	1
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Archäologische Notizen

Pfahlbauausgrabung bei Arbon. Die gleiche, nur etwas erweiterte Mannschaft, die im Herbst 1944 den Pfahlbau im Breitenloo bei Pfyn ausgegraben hat, wird nun bei einer neuen Pfahlbauausgrabung in der Bleiche bei Arbon, wiederum unter der Leitung von Karl Keller-Tarnuzer, eingesetzt. Die Grabung wird voraussichtlich bis Ende Juni dauern. Besuche sind vor Mitte Mai nicht anzuraten. Von da an aber wird es die Ausgrabungsleitung freuen, möglichst viele Freunde der Urgeschichte auf dem Platz begrüssen zu dürfen.

Ausgrabungen in Augst. Während des Winters untersuchte die Hist. und Ant. Gesellschaft Basel in Augst, beim Südforum einen Bauplatz, auf den ein Einfamilienhaus zu stehen kommt. Man fand Reste von römischen Wohnhäusern des 1. und 2. Jahrhunderts, vor allem wieder einen gut erhaltenen Keller und einen 12 m tiefen Sodbrunnen, der interessante Keramik aus der 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts enthielt.

Boscéaz bei Orbe. Zur Vorbereitung von grösseren Ausgrabungen nahm die Association Pro Urba diesen Frühling in der Nähe der bekannten Mosaiken Sondierungen vor.

Mitteilungen der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte.

Die Jahresversammlung der SGU findet am 30. Juni und 1. Juli 1945 in Nyon statt. Das genaue Programm wird durch das Sekretariat der Gesellschaft in Frauenfeld herausgegeben.

Die Gesellschaft erlässt ein neues Preisausschreiben für junge Urgeschichtsforscher, indem sie folgende Themen aufgibt:

- a) Der Stand der Forschung in der Frage der Mondbilder und Feuerböcke.
- b) Die Verbreitung der hallstattischen Tonnenarmwülste.
- c) Goldfunde in alamannischen Gräbern.

Das Reglement dieses 4. Preisausschreibens der SGU ist beim Sekretariat zu beziehen.

Der Basler Zirkel der Urgeschichtsfreunde besammelt sich am Samstag, den 5. Mai 1945, 17 Uhr, im Institut am Rheinsprung 20. Herr Dr. Bosch aus Seengen wird über seine praktischen Versuche zur Technologie der Urzeit referieren. Auch wird das Ausflugsprogramm für den Sommer besprochen. Jedermann kann mitmachen.

Durch den beiliegenden grünen Schein

bitten wir unsere Leser freundlich um Anweisung des Abonnementsbetrages von Fr. 2.80 für 1945. Es erfüllt uns mit Genugtuung, dass wir unsere Zeitschrift während bald sechs Kriegsjahren in der alten Ausstattung durchhalten konnten. Wir verdanken dies der Treue unserer Abonnenten. Lassen Sie uns auch diesmal nicht im Stich! Und gedenken Sie auch, sofern Sie dazu in der Lage sind, unserer Forschungsarbeit, die es angesichts der nach allen Seiten abfliessenden Geldbächlein gegenwärtig weniger leicht hat als je.

Machen Sie Ihre Bekannten auf die „Ur-Schweiz“ aufmerksam!